



Pressemitteilung

Rentables Umweltprogramm – Münchner ÖKOPROFIT- Betriebe sparen Ressourcen und Geld

(17.12.2010) Bei einer Feierstunde im Saal des Alten Rathauses haben am Donnerstag, 16. Dezember, Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft, sowie Stadtdirektor Gerhard Hafenbrädl (Referat für Gesundheit und Umwelt) Bilanz gezogen und die neuen ÖKOPROFIT-Einsteigerbetriebe sowie die ÖKOPROFIT-Klubbetriebe mit einer Urkunde ausgezeichnet. Die Grußworte sprach Stadtrat Alexander Reissl.

9.500 Liter Treibstoff, knapp 18 Millionen Kilowattstunden Strom und Wärme und somit mehr als 6.000 Tonnen CO₂ sowie knapp 26 Tonnen Restmüll, rund 16 Tonnen Rohstoffe und über 28 Millionen Liter Wasser sparen die 57 Münchner Unternehmen ein, die sich im Zeitraum 2009/2010 am Projekt ÖKOPROFIT (Ökologisches Projekt für Integrierte Umwelttechnik) beteiligt haben. Mehr noch: Der Klima- und Umweltschutz rechnet sich für ÖKOPROFIT-Betriebe auch ökonomisch – jährlich sparen sie mehr als 2,1 Millionen Euro ein.

ÖKOPROFIT ist ein freiwilliges Kooperationsprojekt zwischen Kommunen und der örtlichen Wirtschaft, das ursprünglich in Graz entwickelt wurde und 1998 von der Landeshauptstadt München als erster Kommune in Deutschland eingeführt wurde. Es wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft und vom Referat für Gesundheit und Umwelt in Kooperation mit der Industrie und Handelskammer (IHK) für München und Oberbayern, dem Abfallwirtschaftsbetrieb München und der Stadtwerke München GmbH (SWM) Münchner Betrieben angeboten. Mittlerweile haben sich 179 Betriebe in München an ÖKOPROFIT beteiligt; bundesweit sind es mehr als 2.200. Ziel ist, die Material- und Energieeffizienz der Unternehmen zu erhöhen und einen Beitrag zur Entlastung der Umwelt zu leisten. Angesprochen sind Unternehmen und Einrichtungen aller Größen und Branchen. Die teilnehmenden Einsteigerbetriebe nehmen an zehn gemeinsamen Workshops zu allen Themen des betrieblichen Umweltschutzes teil, untersuchen zusammen mit den Beratern der Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement in Kooperation mit dem Ingenieurbüro Gabriel Fischer die betriebliche Situation individuell vor Ort und entwickeln Maßnahmen zur Verbesserung des Umweltschutzes. Abschließend werden sie nach den strengen Kriterien der ÖKOPROFIT-Auszeichnung geprüft. Wenn sie diese bestehen, dürfen sie mit der Marke ÖKOPROFIT werben. Einsteigerbetriebe können in den Folgejahren Klub-Betriebe werden und die Auszeichnung regelmäßig erneuern. Die teilnehmenden Firmen stellen sich so ihrer

gesellschaftlichen Verantwortung und setzen sich beispielsweise durch das Sparen von Energie und Wasser aktiv für den Klima- und Umweltschutz ein. So können Betriebskosten unter gleichzeitiger Schonung der natürlichen Ressourcen gesenkt werden.

„Mit teilweise einfachen Mitteln wie dem Kauf von Diensträdern oder dem Anbringen abschaltbarer Netzstecker leisten ÖKOPROFIT-Betriebe in der Summe einen bemerkenswerten Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz“, bilanzierte Stadtdirektor Gerhard Hafenbrädl, der in Vertretung von Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, sprach. Die Wirtschaftlichkeit von ÖKOPROFIT belegte Dieter Reiter: 21 Prozent der umgesetzten Maßnahmen waren laut Reiter mit keinerlei Kosten verbunden, elf Prozent amortisierten sich innerhalb des ersten Jahres, weitere neun Prozent innerhalb von drei Jahren. „Die größten 24 Betriebe mit jeweils mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten im Schnitt jährlich rund 75.376 Euro einsparen“, sagte Reiter. Die größten Einsparungen werden mit 79 Prozent im Bereich Energie und Emissionen erreicht. Es folgen Einsparungen bei Rohstoffen und Abfällen mit einem Anteil von 16 Prozent an den Gesamteinsparungen, dann sonstige Maßnahmen mit vier Prozent und Einsparungen bei Wasser und Abwasser mit einem Prozent.

Dieter Reiter und Gerhard Hafenbrädl waren sich einig, dass „Ökonomie und Ökologie hier im Gleichklang sind“ und forderten interessierte anwesende Firmen auf, sich bei der nächsten Runde zu beteiligen. Im Frühjahr 2011 wird eine Runde für neue Einsteigerbetriebe gestartet. Die ÖKOPROFIT-Einsteigerbetriebe des Jahrgangs 2009/2010 können zudem ihre Aktivitäten im ÖKOPROFIT-Klub und bei Bedarf auch im Modul „Vom ÖKOPROFIT zum Öko-Audit“ fortführen.

Kontakt:

Arqum, ÖKOPROFIT-Hotline (089) 12 10 99 40. Ulfried Müller, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Tel.: (089) 233-2 76 68. Helmut Fink, Referat für Gesundheit und Umwelt, Tel.: (089) 233-4 77 60

Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Pressestelle, Bayerstraße 28a, 80335 München, Tel. 089-2 33-4 75 09 Fax: 2 33-4 75 08, Email: oeffentlichkeitsarbeit.rgu@muenchen.de
Referat für Arbeit und Wirtschaft, Herzog-Wilhelm-Str. 15, 80331 München, Tel.: (089) 233-2 25 97, Email: wolfgang.nickl@muenchen.de.